



### Presseschau vom 25.08.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### abends/nachts:

Lug-info.com: Eine Explosion ereignete sich an einem Teilstück der Gasleitung Stawropol-Moskwa in der Umgebung der Stadt Rowenki, eine der möglichen Versionen ist, dass es sich um einen Terrorakt handelt, teilte das Zivilschutzministerium der LVR mit.

Nach Informationen des Ministeriums ist durch die Explosion an der Gasleitung, deren Durchmesser 700 bis 1000mm beträgt, ein Brand entstanden, die Höhe der Flammen erreicht 30 Meter.

Zurzeit haben drei Mannschaften des Zivilschutzministeriums und Spezialisten des Gasdienstes die Gasleitung abgedreht und warten, bis das vorhandene Gas ausgebrannt ist. Vertreter des Zivilschutzministeriums sagten, dass niemand verletzt wurde, weil der Vorfall außerhalb von Ortschaften stattfand.

„In der nächsten Zeit wird eine entsprechende Untersuchung durchgeführt, aber es gibt Anzeichen, die darauf hindeuten, dass der Vorfall Folge einer zielgerichteten Sprengung ist. Eine der Versionen ist, dass es sich um einen Terrorakt handelt“, sagte ein Vertreter des Ministeriums.

Lug-info.com: Spezialisten des Zivilschutzministeriums der LVR und des Gasdienstes haben den Brand am Ort der Explosion einer Gasleitung bei Rowenki gelöscht.

„Um 21 Uhr war der Brand gelöscht. Zurzeit kühlt das Leitungssystem ab“, teilte ein Vertreter

des Ministeriums mit. Nach der Abkühlung ist es möglich entsprechende Untersuchungen durchzuführen und die Ursache des Vorfalles zu bestimmen.

### **vormittags:**

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben am frühen Morgen Wohngebiete von Gorlowka beschossen, in der Folge starb ein Mensch, fünf weitere wurden verletzt, teilte die Stadtverwaltung mit.

„Fünf Menschen wurden verletzt, einer starb. Der Beschuss begann um 4:10 Uhr und endete gegen 5 Uhr morgens. Sie haben mit schweren Waffen geschossen. Die Salven waren aus Richtung Artjomowsk zu hören.“

Nach Angaben der Verwaltung fielen Geschosse auf das Zentrum von Gorlowka, es wurden etwa sechs Wohnhäuser beschädigt. „Es sind fünfstöckige Häuser im Zentrum der Stadt, die Dächer wurden getroffen. Genauere Informationen werden später bekanntgegeben.“

Nach Angaben der städtischen Behörden werden Vertreter der OSZE-Mission zur Untersuchung des Vorfalles vor Ort eintreffen.

Dan-news.info: Ukrainische Soldaten haben einen Artillerieschlag auf die Eisenbahninfrastruktur der Hauptstadt der DVR verübt. Auf dem Streckenabschnitt Ruttschenkowo-Krasnogorowka (westlicher Außenbezirk von Donezk) wurden Gleise zerstört, teilte heute das Transportministerium der DVR mit.

„Am 24. August um 10 Uhr morgens wurden in Zusammenhang mit Artilleriebeschuss durch die ukrainischen Streitkräfte an km 9 des Streckenabschnitts Ruttschenkowo-Krasnogorowka mehr als 25 Meter Gleise beschädigt, eine Eisenbetonschwelle wurde zerschlagen.“

Tote und Verletzte gibt es nicht. Die Umstände und die Höhe des Schadens werden noch aufgeklärt.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben einen landwirtschaftlichen Betrieb in Alexandrowka (Großraum Donezk) mit Granatwerfern beschossen, teilte der Kommandant der Ortschaft mit.

„In der Nacht vom 23. auf den 24. August kamen Granatgeschosse von der ukrainischen Seite, es wurde ein landwirtschaftlicher Betrieb getroffen. Dabei wurden acht Kühe getötet.“

Nach Angaben der Kommandantur von Alexandrowka wurden auch „ein Mähdrescher beschädigt und ein Gebäude auf einem Viehzuchtbetrieb“.

Tote und Verletzte unter den Beschäftigten des Betriebes gibt es nicht.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden viermal das Regime der Feueinstellung im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR verletzt, teilte der Stab des Verteidigungsministeriums der Republik mit.

Von 19:10 bis 19:40 Uhr haben die ukrainischen Streitkräfte 20 Schüsse mit Panzerwaffen und fünf mit Granatwerfern des Kalibers 120mm auf Sansharowka abgegeben.

Um 19:10 Uhr haben die ukrainischen Truppen vier Schüsse mit Panzerwaffen aus Richtung Swetlodarsk auf Losowoje abgegeben.

Von 21:50 bis 22:05 Uhr haben die Kiewer Truppen mit Granatwerfern des Kalibers 82mm aus Richtung Stschastje die T-förmige Kreuzung bei Obosnoje beschossen.

Von 23:00 bis 23:45 Uhr wurde mit 120mm-Granatwerfern aus Richtung Troizkoje das Gebiet des Dorfes Weselogorowka beschossen.

„Verluste unter der Zivilbevölkerung und den Soldaten gibt es nicht“, teilte die Volksmiliz mit.

Dan-news.info: Vertreter der OSZE-Mission und des Verteidigungsministeriums der DVR sind am Ort der Beschüsse in Gorlowka eingetroffen. Sie führen eine Inspektion der Orte durch, wo durch das Feuer der ukrainischen Truppen am Morgen einige mehrstöckige Wohnhäuser, ein Kindergarten und zwei Schulen beschädigt wurden.

Stark beschädigt wurden die Schulen Nr. 14 und Nr. 16. Die Dächer wurden getroffen, praktisch die gesamte Verglasung wurde zerstört.

Schon zuvor wurde berichtet, dass bei den Beschüssen ein Mensch getötet wurde und fünf weitere verletzt.

Dan-news.info: Zwölf zivile Einwohner wurde in der Folge des morgendlichen Beschusses durch die ukrainischen Streitkräfte auf den zentralen Teil von Gorlowka verletzt, teilte der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin mit.

„Insgesamt wurden 12 Verletzte festgestellt. Es wurde mit Artillerie der Kaliber 122 und 152 mm geschossen“, sagte er. Basurin und fügte hinzu, dass der Beschuss aus Majorsk am nördlichen Rand von Gorlowka kam.

Nach Angaben des Verteidigungsministeriums befanden sich in einer der zerstörten Wohnungen eine schwangere Frau und ein sechsjähriges Kind. „Ihnen ist es gelungen sich zu retten. Direkt vor dem Treffer konnten sie bei Nachbarn unterkommen“, sagte Basurin.

In diesen Minuten sind Vertreter des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination der Feueereinstellung sowie Mitarbeiter der OSZE am Ort des Beschusses eingetroffen.

## **nachmittags:**

Dan-news.info: Bei dem morgendlichen Beschuss des Zentrums von Gorlowka wurde ein Gebäude der Diözese beschädigt. Dies teilte heute der Pressedienst der Gorlowker Diözese der ukrainischen orthodoxen Kirche mit.

„Am 25. August 2015 gegen 4 Uhr wurde das Zentrum von Gorlowka beschossen. Aufgrund einer Explosionswelle und durch Splitter eines direkt am Eingang explodierenden Geschosses wurde das Gebäude der Gorlowker Diözese beschädigt“, heißt es in der Mitteilung.

Es wurden die Umzäunung des Gebäudes, die Verglasung, die Eingangstüren sowie die Fassade beschädigt.

Dan-news.info: Vier Bildungseinrichtungen sind in Gorlowka in Folge des morgendlichen Beschusses der Stadt von Seiten der ukrainischen Truppen beschädigt worden, teilte der Pressedienst des Bildungsministeriums der DVR mit.

„In der Folge des Beschusses von Gorlowka am 25. August 2015 wurde an der Schule Nr. 14

das Dach, die Decken und die Sporthalle beschädigt, in der Schule Nr. 16 und im Kindergarten Nr. 14 sind die Verglasung und die Fensterrahmen zerstört. Außerdem wurde in der Folge eines direkten Treffers das Gebäude der technischen Berufsschule Nr. 25 beschädigt.“

Im Bildungsministerium ist man der Auffassung, dass der Beschuss eine „zielgerichtete Zerstörung von Bildungseinrichtungen der Republik von Seiten der ukrainischen Streitkräfte ist“. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die heute beschädigten Gebäude nicht vor Beginn des Schuljahres repariert werden können.



[https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xpf1/v/t1.0-9/11902290\\_451072738413042\\_6159769601243300984\\_n.jpg?oh=0441c8d632cba06657187e7988c6d306&oe=568071BD](https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xpf1/v/t1.0-9/11902290_451072738413042_6159769601243300984_n.jpg?oh=0441c8d632cba06657187e7988c6d306&oe=568071BD)

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen vernichten zielgerichtet Objekte der Kommunalwirtschaft der Republik im Vorfeld der Heizsaison, erklärte der stellvertretende Leiter des Stabs der Volksmiliz der LVR Oberst Igor Jaschtschenko.

„Im Vorfeld der kalten Jahreszeit, des Beginns einer Heizungskrise vor dem Hintergrund der Energiekrise, die zur Zeit in der Ukraine herrscht, werden von der ukrainischen Regierung zielgerichtet Objekte der Wasser-, Gas- und Stromversorgung unserer Republik vernichtet, um die ohnehin schwierige Situation zu verschlechtern“, sagte er.

„Unsere Abteilungen befinden sich in ständiger Kampfbereitschaft, sie führen regelmäßig Übungen zur Kampfvorbereitung durch, um die Professionalität sowohl des Kommandos als auch der normalen Soldaten zu verbessern. All dies geschieht nicht zur Durchführung von Kampfhandlungen, im Unterschied zu den ukrainischen Streitkräften, sondern wenn es nötig ist, für Verteidigungsmaßnahmen“, unterstrich Jaschtschenko.

„Aber wenn die ukrainische Regierung den Wunsch hat uns mit Gewalt einzunehmen, haben wir genügend Kräfte und Mittel, ausgebildete Menschen und den Willen, seien Sie sicher – all diese Versuche werden unterbunden und die Aggression wird beendet“, sagte Jaschtschenko.

Lug-info.com: Der Charakter der Beschädigungen an der Gasleitung bei Rowenki zeigt, dass die Explosion die Folge der Tat einer Diversionsgruppe des Gegners ist. Dies erklärte heute der stellvertretende Leiter des Stabs der Volksmiliz der LVR Oberst Igor Jaschtschenko.

„Das Ergebnis der Untersuchung durch Spezialisten des Zivilschutzministeriums und der Gastechniker ist, dass dort zwei Löcher gefunden wurden – 45mm und 55mm mal 90mm“, sagte er.

„Der Charakter dieser Schäden zeigt, dass sie nicht durch einen Unfall, sondern in der Folge von Handlungen einer Diversionsgruppe des Gegners entstanden, weil es klare Anzeichen und Spuren für die Verwendung eines kumulativen Geschosses gibt“, erklärte Jaschtschenko.

Er fügte hinzu, dass offizielle Schlussfolgerungen erst nach Abschluss der Ermittlungen veröffentlicht werden.

Dan-news.info: Drei Großhandelsbasen für den Verkauf von Lebensmitteln aus Russland werden bald in der DVR eröffnet, erklärte heute während eines Arbeitbesuchs in Sneshnoje das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„Zurzeit wird eine Großhandelsbasis in Amwrosiewka aufgebaut, die Waren werden dorthin direkt aus der RF kommen. In Donezk werden zwei solcher Basen aufgebaut“, sagte.

Das Oberhaupt der DVR sagte auch, dass die Einfuhr von ukrainischen Produkten aus dem von Kiew kontrollierten Territorium immer schwieriger und teurer wird aufgrund der hohen Abgaben an den Checkpoints der ukrainischen Streitkräfte. „Stellen Sie sich vor, wie viel Öl kosten wird, wenn die ukrainischen Soldaten für eine Ladung 250.000 Griwna verlangen“, unterstrich Sachartschenko.

Nach Auffassung des Republikoberhauptes erlaubt die Eröffnung solcher logistischer Zentren, die Preise für Lebensmittel in den Handelseinrichtungen des Landes zu regeln. Örtliche Unternehmer werden Waren in den Großhandelsbasen kaufen und ihren Preis wird der Staat kontrollieren.

Dnr-online.ru/Dan-news.info: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Lage in der DVR verschärft sich. Stoßgruppierungen der ukrainischen Streitkräfte befinden sich in den Ausgangsbereichen für den Angriff. Die Kiewer Regierung hat entgegen der Auffassung der Oberhäupter der europäischen Staaten die Städte und Dörfer der DVR heftig mit Artillerie beschossen, die durch die Minsker Vereinbarungen verboten ist.

Heute um genau vier Uhr morgens wurde Gorlowka massiv mit Artilleriegeschossen des Kalibers 152mm beschossen.

„Die beschossenen Objekte waren ausschließlich Wohnhäuser und die soziale Infrastruktur der Stadt. Unter Feuer kamen Kindergärten und zwei Schulen. Nicht zu ersten Mal ist Gorlowka von den Positionen der ersten Haubitzendivision unter dem Kommando von Wiktor Jushko und der 44. separaten Artilleriebrigade unter dem Kommando von Oleg Lisowyj unbarmerzig und tödlich beschossen worden. Der Beschuss kam aus dem Bezirk Majorsk. Dieses Mal haben die ukrainischen Streitkräfte 46 Artilleriegeschosse auf das Zentrum der Stadt geschossen. In der Folge des Feuers der ukrainischen Truppen haben nach vorläufigen Daten mehrere zivile Einwohner Verletzungen erlitten. Insgesamt haben die ukrainischen Truppen in den letzten 24 Stunden 11 mal das Regime der Feuereinstellung verletzt.

Mit Artillerie und Granatwerfern beschossen wurden außerdem Schirokino, Sachanka, Staromichajlowka, Spartak, Oktjabrj, Sajzewo und das Gebiet des Flughafens von Donezk. Das Feuer auf friedliche Ortschaften der Republik kam aus den Ortschaften Opytnoje, Majorsk, Awdejewka, Krasnogorowka, Schirokino, Pischtschewik, Persche Trawnja, Gnutowo, Nikolajeka.

Insgesamt wurden auf das Territorium der Republik 87 Granatgeschosse der Kaliber 82 und



120mm sowie 64 Artilleriegeschosse abgeschossen.

Die Kiewer Regierung hat wie zuvor die Absicht, die Weltgemeinschaft zu täuschen und die Führung der DVR vor den Treffen der Untergruppen des Bruchs der Minsker Vereinbarungen zu beschuldigen“, sagte Eduard Basurin.

„Durch verbrecherische Handlungen tut das Kiewer Regime alles, damit es in der Republik kein friedliches und ruhiges Leben gibt. So findet die zweite Variante des Plans der Ukrofaschisten ihren Ausdruck – die Armee der DVR zu Vergeltungsschlägen zu provozieren, um die Situation vor dem geplanten Treffen in Minsk aufzuschaukeln“, sagte Basurin. Die ukrainischen Provokateure versuchen die Führung der Republik des Bruchs der erreichten Vereinbarungen zu beschuldigen“.

Nach den Worten Basurins könnte Kiew „zeitweilig von Plänen eines blitzartigen Kriegs abgehen und zu Provokationen übergehen, die auf eine Zerstörung des zivilen Lebens gerichtet sind.“

Dan-news.info: Die DVR ist bereit zur Durchführung von Kommunalwahlen am 18. Oktober, erklärte heute der Leiter der Administration des Oberhauptes der DVR Maxim Leschtschenko. „Wir sind praktisch völlig bereit zur Durchführung der Wahlen im Oktober. Jetzt ist die Frage nach Minsk“, sagte er.

Wir erinnern daran, dass zuvor das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko offiziell das Datum für die Durchführung von Kommunalwahlen auf dem Territorium der DVR festgelegt hat. Sie finden am 18. Oktober statt. Die Wahlen werden unter Berücksichtigung der prinzipiellen Regelungen des Gesetzesentwurfs für ein Gesetz der Ukraine über Wahlen, das von der DVR und der LVR ausgearbeitet wurde, und der Minsker Kontaktgruppe im Rahmen eines „Dialogs über die Modalitäten der Durchführung von Kommunalwahlen“ übergeben wurde, durchgeführt werden. In der LVR ist der Zeitpunkt vorläufig auf den 1. November festgelegt.

Dan-news.info: Die Situation an der Kontaktlinie nimmt einen äußerst gefährlichen Charakter an, erklärte heute der Sprecher des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin.

„Da an einem Ort eine riesige Zahl an Waffen und Soldaten konzentriert wurde, ist es schwierig anzunehmen, dass nicht geschossen wird“, sagte er.

Derzeit ist eine äußerst gefährliche Situation entstanden, „als würde neben einem Pulverfass geraucht“.

„Dazu haben bestimmte Schritte des ukrainischen Präsidenten geführt, fehlerhafte Handlungen. In der Folge ist die Situation so unvorhersehbar geworden, dass sie jederzeit außer Kontrolle geraten und zu großflächigen Kampfhandlungen führen kann. Dies kann auch an Poroschenko vorbei erfolgen“, unterstrich Purgin.

Dan-news.info: Die Kiewer Truppen haben heute tagsüber die Siedlung Staromichajlowka im Kirowskij-Bezirk von Donezk beschossen. In der Folge starb ein ziviler Einwohner, teilte der Leiter der Verwaltung Petr Lisnjak mit.

„Um 16 Uhr haben die ukrainischen Streitkräfte das Feuer auf Starmichajlowka eröffnet. In der Folge starb ein Mann. Die Informationen über den Vorfall werden noch geprüft.“

De.sputniknews.com: Der ukrainische Regisseur Oleg Senzow ist am Dienstag von einem Bezirksgericht in Rostow am Don zu 20 Jahren Strafkolonie mit strengen Haftbedingungen verurteilt worden. Das teilt RIA Novosti mit.

Senzow wurde der Gründung einer Terrororganisation auf der Krim schuldig gesprochen, die

eine Struktureinheit des in Russland verbotenen ukrainischen rechtsextremistischen Rechten Sektors war und einen Austritt der Halbinsel aus dem russischen Staatsverband anstrebte. Dem Regisseur wurden die versuchte Beschaffung von Sprengsätzen und die unerlaubte Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition, zwei Terrorangriffe und die Vorbereitung eines Anschlags zur Last gelegt.

Es handelt sich dabei um Brandstiftung in den Büros der gesellschaftlichen Organisation Russische Gemeinschaft der Krim sowie der lokalen Vertretung der Partei Geeintes Russland in Simferopol im April und Mai. Außerdem hatte Senzow laut dem Gericht am 9. Mai 2014 versucht, ein Lenin-Denkmal in der Krim-Hauptstadt zu sprengen.

Ein weiterer Verurteilter in diesem Fall ist Alexander Koltschenko, der mit zehn Jahren Haft davonkam. Er wurde der Teilnahme an der Gründung der Terrororganisation sowie an einem Anschlag schuldig gesprochen...



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30399/81/303998162.jpg>

#### **abends:**

de.sputniknews.com: Die Hackergruppe CyberBerkut hat einen Brief des ukrainischen Sicherheitsratssekretärs Alexander Turtschinow an den Kiewer Ministerpräsidenten Arseni Jazenjuk veröffentlicht, in dem es um die geplante Torpedierung von Lokalwahlen im Donbass geht.

In dem auf der Internetseite von CyberBerkut veröffentlichten Brief teilt Turtschinow mit, dass der Rat am 20. Juli „Dringende Maßnahmen zur Beseitigung der Drohungen für die Staatssicherheit“ gebilligt hat. Vorrangiges Ziel sei es, die Durchführung der für Oktober angesetzten Lokalwahlen auf dem Territorium der selbsterklärten Republiken Lugansk und Donezk durch Destabilisierung der Lage in diesen Regionen zu vereiteln. Des Weiteren sollen „Komplizen der russischen Geheimdienste“ festgenommen und beseitigt werden. Turtschinow bittet Ministerpräsident Arseni Jazenjuk, ihn über den Verlauf entsprechender Maßnahmen zu informieren. Die Kontrolle über die Erfüllung der gebilligten Entscheidung bleibe dem Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrat überlassen.

„Während Präsident Poroschenko in Berlin Angela Merkel und François Hollande von seiner Treue zum Minsker Abkommen zu überzeugen versucht, bemüht man sich in Kiew um die Torpedierung der für Oktober dieses Jahres geplanten Lokalwahlen in den selbsternannten

Volksrepubliken“, heißt es in der Mitteilung von CyberBerkut.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30399/90/303999055.jpg>

de.sputniknews.com: Kiew hat den Import von Kohle aus Russland wieder aufgenommen. Wie der ukrainische Energieminister Wladimir Demtschischin am Freitag in Kiew in einer Sitzung des Antikrisen-Energiestabs sagte, soll die Ukraine bis Ende August 200.000 Tonnen Kohle erhalten.

Das ukrainische Staatsunternehmen „Zentrenergo“ lasse bereits die erste Lieferung von Kohle aus dem Kusnezker Kohlenbecken (Russland) verladen, so Demtschischin. Wie der Minister Anfang August mitgeteilt hatte, wird die Ukraine während der Vorbereitung auf die bevorstehende Heizsaison Kohle von allen möglichen Lieferanten, darunter auch von Russland, kaufen müssen.

Wegen des Donbass-Konfliktes hat Kiew die meisten ukrainischen Kohleminen eingebüßt und ist nun gezwungen, Kohle zu importieren. Nach Angaben des ukrainischen Energieministeriums sind Russland, die USA und die Republik Südafrika im Januar und Februar 2015 die wichtigsten Kohlelieferanten für die Ukraine gewesen.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30400/05/304000538.jpg>

de.sputniknews.com: Laut der Volksmiliz der selbsterklärten Lugansker Volksrepublik (DVR) haben mehr als 10.000 ukrainische Soldaten während der militärischen Operation im Donbass ihre Verbände eigenständig verlassen.

„Nach unseren Angaben sind mehr als 10.000 Soldaten während der militärischen Operation



im Donbass in den Jahren 2014 und 2015 aus der ukrainischen Armee desertiert“, sagte ein Sprecher der Volksmiliz der LVR am Dienstag.

Ihm zufolge hat der Chef der Hauptabteilung Militärische Rechtsordnung der ukrainischen Streitkräfte, Alexander Dubljan, im Juni ähnliche Angaben öffentlich gemacht. Laut dem Sprecher wird die Fahnenflucht von den ukrainischen Rechtsschutzbehörden als Straftat eingestuft.

Nach Angaben der Lugansker Volksmiliz sind gegen mindestens 400 ukrainische Soldaten Geldstrafen bzw. Haftstrafen auf Bewährung verhängt worden. Weitere drei Soldaten wurden zu sieben Jahren Freiheitsentzug verurteilt.

Der Sprecher verwies darauf, dass sich die Volkswehr der LVR im Unterschied zur ukrainischen Armee aus Freiwilligen zusammensetzt.